

Beeskow – Krefeld, unsere Partnerschaft erfüllt mit Leben

Einmal Krefeld und zurück bitte. Über 300 Beeskower nutzten am vergangenen Freitag diese Busverbindung und machten sich auf in die Partnerstadt unseres Kreises.

Zügig rollten die Busse über die Autobahn, mit kurzen Abständen traf man am Freitagabend gegen 22.00 Uhr in der Samt-und-Seidestadt ein. In der Glockenspitzhalle warteten die Gastgeber. Oft war die ganze Familie gekommen um den oder die Beeskower Gäste zu begrüßen. Gemeinsam stärkte man sich bei belegten Broten und einem guten Altbier, und manch einer der Gäste nutzte noch den Abend zu einem kurzen Besuch des „Krefelder Cocktails“, eines großen Volksfestes in der Samt-und-Seidestadt.

Am Sonnabend trafen sich Gastgeber und Gäste auf der Burg Linn. Zum offiziellen Teil gewissermaßen, wie er eben zu einem solchen Partnerschaftstreffen gehört.

Da es aber kein Tag war „um Bilanz zu ziehen“, wie es Oberbürgermeister Willi Wahl ausdrückte, man vielmehr die Beeskower mit Stadt, Land und Leuten bekanntmachen und auch gemeinsam feiern wollte, blieb es bei zwei kurzen Ansprachen.

Dabei soll an dieser Stelle besonders erwähnt werden, daß ab Mitte August viele Jugendliche unseres Kreises eine Ausbildung in Krefeld erhalten werden. Und sicher ist es nicht nur der Krefelder Stadtväter Ziel, daß sich die jungen Leute in den nächsten Jahren in unserer Partnerstadt zu Hause fühlen.

Dann erklang Musik im Burghof. Krefelder und Herzberger Sänger traten in einen richtigen Sangeswettbewerb, und auch das Bläserquintett unserer Musikschule gab



Aus den Händen von Krefelds Oberbürgermeister Willi Wahl nahm Landrat Dr. Jürgen Schröter als Gastgeschenk einen Webstuhl, das Symbol für den wirtschaftlichen Aufschwung der Samt-und-Seidestadt in Empfang.

sein Bestes. Natürlich wollte sich auch die Stadt Krefeld den Beeskower Gästen genauer vorstellen. Ein schwieriges Unterfangen in so kurzer Zeit. Aber es gelang. Bei der Stadtrundfahrt mußte wohl so manch ein Besucher seine Vorstellungen von einer westlichen Großstadt gründlich revidieren. Das Gesicht von Krefeld wird nicht von Büro- und Wohnhochhäusern geprägt. Die meisten Häuser sind nicht viel größer als bei uns. Und grün ist die Stadt. Auf die Parkanlagen und Baumalleen können die

Bewohner stolz sein. Und so freundlich wie die Stadt präsentierten sich auch die Menschen.

So kam es, daß der Abschied am Sonntag viel zu früh kam und sicher so mancher noch in diesem Jahr zurückkehren wird.

Und für alle Beeskower, die nicht die Gelegenheit hatten, mit dabei zu sein, werden wir einige Eindrücke aus Krefeld in unserer morgigen Ausgabe zusammenstellen.

OLAF GARDT



Gäste und Gastgeber, wer mag sie unterscheiden. Die Burg Linn war am vergangenen Sonnabend Ausgangspunkt für viele erlebnisreiche Stunden in Krefeld. Ob bei der Stadtrundfahrt, einem Museumsbesuch, dem „Krefelder Cocktail“ oder gemeinsamen Ausflügen in die nähere Umgebung, es war begeisternd, was Krefelder und Beeskower miteinander unternahmen. Fotos: Karl-Heinz Arendsee